

Mein lieber Pöchter,
 eine Pilsenerfreude bereidete mir
 gestern als ich nach Gause kam,
 Ihre Sendung, die schon meine ganze
 Begeisterung erworben hat —
 wirklich herrlichen Gaudel
 für. Wenn ich noch einmal vor
 meiner Abreise zu Ihnen in der
 schönen Heim, das eine so entzückende

feinfühlernde Hausfrau (ist
so äusserlich nachsichtig!)
zu einem so gemüthlichen Buren
der Küchens macht - doch
den zwei Schritte davon ab-
wenden gefühllosen Wien -
- wenn ich also nachwärts Kom-



Wenn untersuchen Sie, lieber
Fr., beim forschenden meine
Forschen — das beifolgende

Buch zeigt Ihnen eine eigen-
thümliche „Vergenlichkeit.“

Ich glaubte aber wirklich,
es sein mein Hoffmann.

Lith., lieber Fr., bemühen Sie sich
gewiss nicht zu mir — Ihr

Lesuch gilt als gemacht —
ich bin so viel auswärts wegen
meiner Unternehmungen — und
während der Arbeit in einer noch
größeren Feillette als möglich Geld.
Ich bringe Ihnen lieber ein Paar
Silber zum Anschauen und wir
sprechen darüber.

Viel ganz gute Ihren hochachtungsvoll
zuwärtigen Frau & Dank für die schönen
Bewertung
Gefälligst
Herrn